

Nummer 13 / 2018

မင်္ဂလာပါ mingalaba



Editorial



Am 13. Dezember 2018 fand ein Wechsel statt in der Führung unseres Fördervereins. Der langjährige Präsident, Dr. Konrad Krajewski, hatte erklärt, dass er für eine erneute Kandidatur aus Altersgründen nicht mehr zur Verfügung stehe. Dass ich jetzt mit meinen 68 Jahren sein Nachfolger bin, macht deutlich: Wir müssen dringend unsere Jugendarbeit intensivieren.

Aber der Reihe nach: Während der 12-jährigen Präsidentschaft von Dr. Krajewski hat unser Verein eine ganze Menge bewegt in Myanmar. Die investierte Summe lag um die 1,5 Millionen Euro. Um nur die größten Projekte zu nennen: Das Hostel 2007, das Dormitory for Boys 2008 in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit, das Vocational Building, das NTTC 2012/13, ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Ministerium, der Kindergarten in Mingun und als letztes Projekt die dortige Grundschule. Mitgliederzahl und Zahl der Patenkinder haben sich in seinen 12 Jahren

verdoppelt. Er reiste viele Male nach Mandalay, um die Lebens- und Lernbedingungen der Kinder und Jugendlichen dort zu verbessern. Keiner kennt die Verhältnisse an der PDO so gut wie Konrad. Daher bin ich auch sehr froh darüber, dass er zugesichert hat, uns auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Dass die Mitgliederversammlung ihm die Ehrenpräsidentschaft angetragen hat, zeigt, wie sehr wir ihn wertschätzen.

Damit Sie, liebe Mitglieder, wissen, wer nun Konrads Arbeit fortsetzen wird, ein paar Bemerkungen zu meiner Person. Man könnte sagen, ein Lehrerleben mit allen Facetten. Studium der Germanistik und Anglistik in Saarbrücken und Dundee, Schottland; Studienrat an Gymnasien in Neunkirchen, Englisch-Fachleiter, Leiter des staatlichen Studienseminars für das Lehramt an Gymnasien, Schulleiter des Wirtschafts-wissenschaftlichen Gymnasiums in Saarbrücken bis zur Pensionierung vor 4 Jahren. Und dann das übliche. Nach einem Jahr war der Keller aufgeräumt und die Bäume waren geschnitten, ein Freund hatte mir vom Senior Expert Service erzählt, und schon war ich unterwegs zur Lehrerbildung am NTTC an der PDO in Mandalay. Und dann natürlich eigene Patenkinder, Mitgliedschaft im Förderverein, Mitarbeit im Vorstand. Da ich aus dem Schulbereich komme, ist auch klar, wo mein Schwerpunkt liegt: Lehrerbildung. Diese wurde in ganz Myanmar über viele Jahre sträflich vernachlässigt. Methodik und Didaktik sind gänzlich unbekannt, das Fachwissen der Lehrer ist häufig geringer als das eines deutschen Oberstufenschülers. Dort müssen wir ansetzen, wenn wir die Lebensbedingungen der jetzigen Schülergeneration verbessern wollen.

Zweiter Schwerpunkt ist die Berufsausbildung. Hier konnten wir in den vergangenen 3 Jahren mit unserem sehr erfolgreichen Tourism-Assistent- Project jungen Absolventen zu auskömmlicher Beschäftigung verhelfen. Da würde ich gerne weitermachen. Zum Schluss noch die unvermeidliche Bemerkung zur politischen Lage des Landes. Die de-facto Regierungschefin laviert permanent am Rande eines Abgrundes. Das Militär hat weiterhin die eigentliche Macht- und den Großteil des Etats. Die Bevölkerung will nach vielen Jahren der bewaffneten Konflikte nichts weiter als Frieden. In dieser Situation kochte der schon lange schwelende Konflikt mit der Ethnie der Rohingya hoch und wurde vom Militär brutalst niedergeschlagen. Die Volksgruppe wurde aus dem Land gejagt. Wie in dieser Konstellation eine Lösung aussehen kann, ist kaum zu sagen. Unser Beitrag kann nur in einer Stärkung der Zivilgesellschaft liegen, im Interesse der weniger Privilegierten.

Wolfgang Müller - Wind
Präsident des Fördervereins Myanmar

A handwritten signature in black ink on a light gray background. The signature is stylized and appears to read 'Wolfgang Müller - Wind'.

„Mein Engagement bleibt“ – Präsident Konrad Krajewski nach 12 Jahren verabschiedet

Wie heißt es im Lied „Es ist Zeit zu gehen“? Nein, aber wir respektieren den Schritt unseres bisherigen Präsidenten, mit dem wir die letzten 12 Jahre den Förderverein in jeder Hinsicht erfolgreich weiterentwickeln durften. Und die meisten Vorstandsmitglieder bleiben für die nächsten zwei Jahre. Kontinuität ist gewährleistet, und als Ehrenpräsident wird er mit Rat und persönlicher Unterstützung sich für die Menschen in Myanmar weiter einsetzen.

Seit der Wahl zum Präsidenten im November 2006 vertritt Konrad im Namen des Fördervereins konsequent den Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ für arme Kinder und Familien in Myanmar, damit sich deren Lebensumstände so verbessern, dass Bildung überhaupt als hohes Gut wertgeschätzt wird.

Wer am Flussufer des Irrawaddy in Mandalay oder Mingun steht, kann nicht nur die Schönheit der Landschaft, das Glänzen der goldenen Pagoden und das bunte Treiben auf dem Fluss wahrnehmen. Er sieht auch, wie Plastik überall das Ufer vermüllt, er bemerkt die streunenden Hunde, das Fehlen jeglicher hygienischer Einrichtungen. Man begreift augenblicklich den fast aussichtslosen Kampf ums Überleben der meisten Menschen in Myanmar. Und dennoch ist da soviel Freundlichkeit und Mut und Hoffnung für bessere Lebensbedingungen, für eine gesunde Zukunft für sich und die Kinder, dass wir uns einfach engagieren mussten. So haben wir das Patenkinderprinzip gewählt, damit persönliche Beziehungen entstehen können. Diesen Kindern schenken wir Lebenschancen durch persönliche Hilfen, vitaminreiches Essen, gesundheitliche Untersuchungen, ein buchstäbliches „Dach“ über dem Kopf und eine erträgliche sanitäre und hygienische Umgebung. Die heutigen „Cleaning“-Kampagnen zeigen schon Verhaltensänderungen und ein neues Bewusstsein der Menschen.



In einer gesünderen Umgebung wächst die Lust zum Lernen! Und ein bestandener Bildungsabschluss öffnet die Tore zum Studium und zu einem qualifizierten Beruf. Das sind die inneren Leitlinien unserer Projekte. Und das haben wir zusammen mit Konrad Krajewski bewirkt: Übernachtungsmöglichkeiten, ausreichendes Essen, Schulgebäude, eine Pädagogik, die kritische junge Menschen erziehen will, unzählige persönliche finanzielle Hilfen für Waisen, Kinder und Familien, erfolgreiche Patenkinder und Freundschaften, die innig verbinden. Die politischen Verhältnisse vor Ort mussten wir dabei einfach ignorieren, Kritik und gesellschaftliche Analyse blieben in

Deutschland. Man hätte uns sonst nicht als NGO arbeiten lassen. Hier haben wir dank der Klugheit unseres Präsidenten niemals Hindernisse überwinden müssen. Ob Botschafter, Minister und andere politisch Verantwortliche, wir haben überall ein offenes Gesprächsklima erreicht. Wir konnten überzeugen, dass wir in erster Linie den Kindern helfen wollen, Wege aus der unverschuldeten Armut zu finden. Der Abt U Nayaka würdigte als principal zur 25 Jahre Feier der PDO das unermüdliche Engagement Konrads Krajewskis und des gesamten Fördervereins.

Und Sie als unsere Mitglieder befürworteten uneingeschränkt das Handeln unseres Präsidenten und des Vorstandes. Diese großartige Arbeit müssen wir noch für viele Jahre fortsetzen, denn Myanmar wird nur in Ansätzen demokratisch entwickelt. Die Hoffnung der "Blaufinger" 2015 hat sich in eine tiefe Resignation weiter Bevölkerungsteile gewandelt. In einer globalen Welt beschleunigen sich außerdem alle Prozesse. Mehr und mehr Menschen werden dabei abgehängt. Da brauchen viele Kinder und ihre Familien schnellere Hilfen und verlässliche Partner von außen. Der Förderverein Myanmar ist gut aufgestellt für diese nächsten Herausforderungen - das kann Konrad Krajewski mit Stolz jedem sagen! Wir sagen ihm Danke und meinen viel mehr als dieses eine Wort.

Marianne Granz

PIU – Phaung Daw Oo International University

U Nayaka ist 2014 durch eine Schenkung in den Besitz einer größeren Fläche gekommen, die ca. 1,5 Stunden (PKW) von Mandalay entfernt liegt. Es war ihm offensichtlich sehr wichtig, die Baustelle den Mitgliedern des Vorstandes persönlich zu zeigen und zu erläutern. M. Granz, W. Müller-Wind und R. Forster fuhren mit ihm zusammen zum ground 3. Die Zufahrt ist aktuell nur für Geländewagen möglich; vorher gab es hier überhaupt keine Straße, lediglich eine Piste, um Baumstämme abzufahren. Die Straße ist nicht befestigt, nicht asphaltiert, bis ca. 2021 ist auch keine entsprechende Maßnahme geplant. Parallel zur Straße wird über mehrere Kilometer eine Stromleitung geführt, die U Nayaka in Auftrag gegeben und auch finanziert hat.

Die Fläche erscheint für den Bau von Universitätsgebäuden ausreichend groß; Strom und Wasser sind vorhanden,



das Wasser wird von dem ‚Hausberg‘ über Schlauchleitungen herangeführt. Bis jetzt stehen 4 größere Gebäude, die verschiedene Funktionen haben, und weitere kleinere.

Übersichtspläne, die im Empfangsgebäude aushängen, zeigen eine weit verzweigte Anlage. Was im Einzelnen wo stehen soll, ist zum Teil nur zu erraten. Die Verbindungswege sind geschottert, überall wurde gearbeitet.

Aktuell halten sich 50 Novizen auf dem Gelände auf, wohnen auch dort; geplant sind bis zu 500, um die PDO zu entlasten.

Es bestehen Kontakte zur Universität Catlin, Australien (katholische private Hochschule) und

zu einer Universität in Washington. Im Moment halten sich 5 Studierende der PDO an einer Hochschule in Thailand auf, und 15 in Australien. Bis Ende 2018 / Anfang 2019 rechnet U Nayaka mit dem Besuch von Vertretern der Hochschulen; dann sollen Kooperationsverträge geschlossen werden.

Die Phaung Da Oo International University soll August 2019 an den Start gehen – so U Nayaka im Gespräch mit uns; nach Einschätzung verschiedener anderer Seiten wird es noch mindestens 3 Jahre bis zum Vollbetrieb dauern. Die PIU soll

als Privatuniversität registriert werden, das generelle Ziel ist die Etablierung einer allgemeinen Hochschule mit den Schwerpunkten Erziehungswissenschaft und Buddhismus.

Zurzeit existiert lediglich PCP (=Propädeutikum) an der PDO mit 17 Teilnehmenden. Was aber für den Förderverein eine besondere Bedeutung hat: In Kürze sollen zwei unserer erfolgreichsten Projekte in die PIU integriert werden. Aus TEAMS soll ein zweisemestriger Diplomstudiengang ‚Lehrerweiterbildung‘ werden; das Curriculum wird zurzeit überarbeitet und an die Vorgaben des Bildungsministeriums angepasst. Ähnliches ist für TAP (Tourism Assistent Program) geplant; auch daraus soll ein Diplomstudiengang an der PIU werden, der über zwei Semester geht.

Wir haben verstanden, welche große Bedeutung dieses Vorhaben der Gründung einer Universität hat; man darf nicht vergessen, dass frühere Regierungen in Myanmar für die Dauer von 20 Jahren alle Universitäten geschlossen hatten. Dadurch hat annähernd eine Generation von Menschen in diesem Land keinen Zugang zu Hochschulbildung gehabt. Wir haben U Nayaka Hilfe zugesagt bei der Vermittlung von Dozenten, wollen uns aber vorläufig nicht finanziell oder durch Baumaßnahmen engagieren. Über Universitätspartnerschaften zu reden halten wir für zu früh.



New Teacher Training Center

Gisela Dobmann

Mein Einsatz vom 4. Juli bis 4. August 2018 im NTTC der PDO Mandalay/Myanmar



Gisela Dobmann bei einer Schulung

Zu Beginn meiner Ausführungen möchte ich meinem Auftraggeber, dem SES ein großes Lob und einen herzlichen Dank sagen für die hervorragende Planung, Vorbereitung und Organisation meines Einsatzes. Auch vor Ort hatte ich jede Unterstützung, die ich brauchte.

Mein Einsatzort: Seit 2013 werden im **New Teachers' Training Center** innerhalb der PDO von Experten junge burmesische Lehrerinnen und Lehrer mit modernen Lehr- und Lernmethoden vertraut gemacht. Im Unterricht werden nicht mehr wie vorher im „rote learning“ üblich Texte vom Lehrer laut vorgelesen, von der Klasse noch lauter wiederholt und bestenfalls auswendig gelernt. Vielmehr wird

gerade im modernen



Teacher Julie

Sprachunterricht immer wieder Wert auf den kommunikativen Ansatz gelegt.

Meine Aufgaben im New Teacher Training Center: 24 junge Lehrerinnen und Lehrer unterstützen, die ganz unterschiedlich lange Erfahrung im Unterrichten haben. Die meisten jungen Lehrerinnen waren erst einige Monate im NTTC und für meine Vorschläge dankbar und wollten, dass ich auch ihre Stunden anschau. Mein Feedback ist absolut positiv für Unterrichtsvorbereitung, Kreativität und kindgemäßes Lernen.

Mein Tagesplan: Da die Gruppe mit 24 Teilnehmern zu groß war, wurde sie geteilt. Wichtigste Themen:

Teaching **Vocabulary**; Wie wird Vokabelunterricht effektiv?

Teaching **Pronunciation**. Die Aussprache des Lehrers/ der Lehrerin wird immer Vorbild für die Aussprache sein.

Teaching **Grammar**. Grammatikunterricht kann auch anschaulich und unterhaltsam präsentiert werden. Grammatik macht durch Lob Spaß!

Listening Comprehension. Hörverstehenstexte aus Alltagssituationen.

Hörverstehen ist nicht einfach, weil hier auch „Weltwissen“ verlangt wird. Hier werden die Schüler und Lehrer mit Situationen konfrontiert, die sie gar nicht kennen. Viele waren noch nie in einem Restaurant oder in einem Hotel usw.

Classroom Management war gerade den jungen Lehrerinnen ein Anliegen. Wie Akzeptanz und Aufmerksamkeit durch klare Regeln und eindeutiges Verhalten zu gewinnen sind. Probleme und Konflikte positiv lösen lernen.

Making **Lesson Plans**. Positive Beispiele, was ist effektiv, was führt ins Leere? Lernziele, Partner- und Gruppenarbeit, auch mit **Zweitlehrereinsatz**, extra gewünscht.

English Proficiency. Der Bedarf eines eigenen intensiven Englischtrainings - hat sich sehr bewährt.

Observations - Unterrichtsbegleitung bei TEAMS und vier Stunden



PC Training Grade 5 - Englisch

Unterrichtsbegleitung mit anschließendem Feedback im NTTC sowie sonstige Besprechungen mit individueller Beratung.

History, Geography and Science, geeignetes Material muss in Zukunft erarbeitet werden für abwechslungsreichen Unterricht, „Governmental Textbooks“ sind unzureichend.

Unsere Einsätze sind pädagogisch in jeder Hinsicht wertvoll für die Lehrerinnen. Regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen, die wir weiter anstreben, werden Wissen und Lernklima für alle verbessern.



NTTC

Tourism Assistant Project- 4th Batch

Zusammenarbeit im Tourismusprojekt mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft, Saarbrücken, geht weiter



Teilnahme an der cleaning Mandalay Aktion

Wir waren dabei, als die Geschäftsidee vorgestellt wurde: Aufklebbare, fleischfarbene Sohlen in Fußform für Touristen, die zwar die religiösen Gebräuche im Buddhismus (heilige Stätten dürfen nur barfuß betreten werden!) respektieren wollen, sich aber nicht die Füße dreckig machen möchten. Natürlich nicht ganz ernst gemeint, aber hervorragend präsentiert, von Bedarfsanalyse über Finanzierung, Werbung bis hin zu Vertriebswegen und Internetauftritt durchgeplant. Diese Präsentation in gutem Englisch war der Abschluss des Ausbildungsteils „Geschäftsgründung“ im Tourism-Assistenten-Projekt. Dieses Projekt, vor 3 Jahren ins Leben gerufen und seither von **Ohmar Mint**, der mit der Leitung Betrauten, mit immer neuen Ideen ausgebaut, erweist sich als Erfolgsmodell. Aktuell werden 53 Teilnehmer unterrichtet, ausgewählt aus 500 Bewerbern. 36 davon sind Frauen. Sie lernen in einem neunmonatigen Kurs alle Facetten des Gastgewerbes kennen, daneben verbessern sie ihre Fremdsprachenkenntnisse. Unterrichtende sind Ohmar Mint und einheimische Experten, daneben - gerade zum Thema Geschäftsgründung - auch Studierende der Saarbrücker HTW.

Die Teilnehmer absolvieren daneben noch ein Praktikum in den Tourismusbetrieben Mandalays - und werden meist direkt im Anschluss fest engagiert. Tourismus ist das Gewerbe in ganz Südostasien, das sich am schnellsten entwickelt und gerade jungen Frauen eine vergleichsweise gut bezahlte Beschäftigung bietet.

Der aktuelle Kurs hat erstmals einen festen Raum an der PDO im Vocational Building, der zwar gut ausgestattet, aber schon wieder zu klein ist für die Zahl

der Teilnehmer und die notwendigen Aktivitäten. Eine mögliche, wenn auch bescheidene, Erweiterung haben wir bei unserem Besuch besprochen. Eine Zertifizierung des Abschlusses nach ASEAN - Standard steht nach Überarbeitung des Curriculums bevor, ebenso die Integration des Kurses als Diplomstudiengang an der geplanten PDO-PIU - Universität

Ausblick:

Im Zuge der Universitätsgründung durch den Abt, U Nayaka, verfügt die PDO im Norden Mandalays, etwa eine Fahrstunde entfernt, über ein sehr großes Gelände. Das brachte uns zu der Überlegung,



Abendliches konzentriertes Lernen für das Tourismusprojekt



Exkursionen gehören zum Ausbildungsprogramm

in Gärten das Gemüse für die Küche angebaut, die gesamte Anlage ist in traditioneller Bautechnik aus Holz und Bambus gebaut. Die Finanzierung der laufenden Kosten erfolgt über die Einkünfte des Hotel- und Restaurantbetriebs.

Inle Heritage ist eine von bloß zwei solchen berufsbildenden Einrichtungen mit Fokus auf praktische Ausbildung in Myanmar und vor allem für solche jungen Menschen interessant, die Schulgeld oder Universitätsgebühren nicht aufbringen können. Die Ausbildung dort ist nämlich kostenlos. Die Idee: Auf dem Gelände der PIU ein solches Zentrum mit Hilfe von Sponsoren in regionaler Bauweise errichten und als Training Centre for Hospitality and Catering betreiben und damit auch den vielen jungen Leuten in Bereich Mandalay die Chance auf einen Beruf in einem wachsenden Wirtschaftsbereich zu geben.

Wolfgang Müller - Wind

auch die Tourismusschule dort anzusiedeln. Ein Vorbildprojekt dieser Art existiert seit 2013 im Inle-See, das Inle Heritage Hospitality Vocational Training Centre (inleheritage.org). Das Zentrum besteht aus einem Restaurant, 10 Stelzenhäusern für Gäste, einem Verwaltungsgebäude, Unterkünften für die jeweils 40 Auszubildenden und den entsprechenden Unterrichtsräumen inclusive einer Lehrküche. Gegründet und erst-finanziert wurde das Zentrum von Yin Myo Su (genannt Missu), der Direktorin des Inle Princess Hotels, als Not-For-Profit Organisation zur Ausbildung von jährlich 40 jungen Damen und Herren aus der Region im Gastgewerbe. Sehr großen Wert wird auf Schonung von Ressourcen gelegt: Die Heißwasserbereitung erfolgt durch Solarenergie, Grauwasser wird biologisch geklärt, zwischen den Häusern wird



Powerpointpräsentationen mit Experten



"Diploma in Tourism Studies and Management"
10 units

1. Principle of Tourism
2. Travel Agency Management
3. Transportation Management
4. Hotel Operations Management
5. Destination Management
6. Corporate Management (For HTW universtiy)
7. Food Service Management
8. Hospitality English
9. Aspect of Myanmar (History, Culture, Archaeology)
10. Human Resource Management

Schritte zur Professionalisierung des Tourism Project

Ohmar Myint
Great Myanmar People
Travels & Tours

Address : 19th St., Bet: 58th x 59th St: Nanshae,
Aungmyaytharzan Tsp, Mandalay.
E mail : excellentohm@gmail.com
: 09-43111437 , 09-976016727

TEAMS weiter auf Erfolgskurs



Zin Maung

In der ersten Dezemberwoche 2018 startete der 5. Durchgang von TEAMS. Aus 110 Bewerbern wurden 22 Teilnehmer ausgesucht. Diese werden bis Juni 2019 jeden Wochentag von 9 bis 17 Uhr in der PDO in einem eigenen Bereich unterrichtet werden, Schwerpunkte sind moderne Didaktik und Methodik, außerdem natürlich Englisch. Anschließend absolvieren sie ein Praktikum an verschiedenen Schulen und werden auch dort von ihren Ausbildern betreut, bevor sie die Abschlussprüfung ablegen und ihr Zertifikat erhalten. Bisher konnten wir mit dieser Ausbildung in moderner Pädagogik fast 5000 Schüler im ganzen Land erreichen. Die Teilnehmer kommen inzwischen auch aus weit entfernten Landesteilen.

Viele werden von Familienangehörigen begleitet, die in der PDO wohnen können.



Zin Maung, Wolfgang und Roland bei der Vorbereitung

Anspruch, wenn wir kurzfristig gut ausgebildete Lehrer benötigen. So werden aus dieser Gruppe Ende Dezember zwei Lehrer nach Mingun entsandt, um die dortigen Pädagogen in einem Intensivtraining weiterzubilden. Aktuell wird das Curriculum von TEAMS überarbeitet und an die staatlichen Vorgaben angepasst.

Bereits im nächsten Jahr soll aus unserem Projekt ein zweisemestriger Diplomkurs an der neugegründeten Universität PIU werden – ein schöner Erfolg der gemeinsamen Arbeit!

Dr. Roland Forster

Wenn Sie sich direkt informieren wollen: www.teamspdo.simplesite.com



Trainingseinheit

Alle Experten, die der Förderverein an die PDO vermittelt, unterrichten für TEAMS. Unser Manager Zin Maung, der dieses Projekt begründet hat, wird inzwischen von zwei Assistenten unterstützt, da die Verwaltungsarbeit stark zugenommen hat. Wir nehmen TEAMS auch in



*Zin Maung mit Lehrerinnen und Marianne, Roland und Wolfgang
Die Gruppenaufnahme ist ein Muss*

Skypen mit den Freunden in Deutschland

- Partnerschaft Montessori Friedrichsthal mit PDO -



Die Montessori-Ganztagsgesamtschule Friedrichsthal ist 2014 eine Partnerschaft mit der PDO, genauer gesagt mit TEAMS eingegangen. TEAMS-Lehrer und grade-8-Schüler der PDO schreiben 3 x pro Jahr Briefe an die Partnerinstitution, die per Post nach Deutschland geschickt oder Besuchern mitgegeben werden. Jede zweite oder dritte Woche erfolgt der Kontakt per Skype. Dazu muss erst mit der deutschen Seite ein Termin gefunden werden (Zeitunterschied sechs Stunden), dann folgt die technisch doch sehr

aufwendige Veranstaltung, die bisher 18 x durchgeführt wurde. Auf der myanmarischen Seite nehmen etwa 20 Lehrer und Schüler teil. Es gibt mehrere Sprecher, die nach der Begrüßung vorbereitete



Texte verlesen. Die Verbindung ist inzwischen deutlich stabiler als noch vor einiger Zeit.



Allerdings muss man sagen, dass die Englischkompetenz der myanmarischen Seite stark verbesserungsbedürftig ist. Hinzu kommt, dass die Veranstaltung nicht dialogisch angelegt ist, sondern gewissermaßen der anderen Seite Botschaften verkündet werden. Im Gespräch mit den Verantwortlichen haben wir Möglichkeiten diskutiert, diesen Skype-Kontakt

für alle Beteiligten interessanter zu gestalten; dazu sollen in naher Zukunft mit der Montessori-Schule Gespräche geführt werden.

Was sich Lehrer und Schüler an der PDO wünschen: Es wäre schön, wenn auf der deutschen Seite noch mehr Schüler für das Projekt interessiert werden könnten. Trotzdem geht ein herzliches Dankeschön an Verena Lorig und an diejenigen, die mitmachen im Projekt.

Roland Forster und Marianne Granz

www.montessori-sb.de



Ein kleiner Junge am Inle See



Der QR Code des Fördervereins

Förderverein Myanmar e.V.

info@help-myanmar.net

Ausgabe 13/ Dezember 2018
www.help-myanmar.net

Einweihung- Grundschule in Mingun

Präsident Dr. Konrad Krajewski zur Einweihung der Grundschule in Mingun



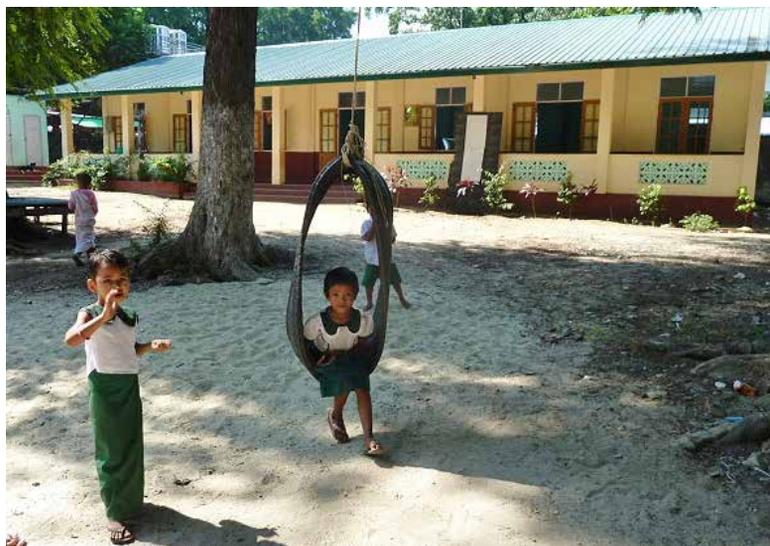
Anfang Januar war der Präsident des Fördervereins mit einer Reisegruppe in Mingun, um die neue Grundschule einzuweihen. In einer feierlichen Zeremonie mit den verantwortlichen Mönchen, den Village Leaders und den Gästen sprach er davon, dass nun dem Vorzeigekindergarten diese Grundschule mit besonderem pädagogischen Profil folge. Der Elterninitiative dieses Dorfteils an der weißen Pagode und dem Förderverein Myanmar ist es zu verdanken, dass in weniger als drei Monaten das Gebäude errichtet wurde. Die Vorbereitungszeit dagegen war länger als zwei Jahre; denn der Förderverein durfte nach myanmarischen Gesetzen nicht als leitende Institution

aufzutreten. So waren viele Schritte zur Absprache notwendig. Das Ergebnis ist nun ein Teil der Zukunft pädagogischen Lernens, an die Montessori-Prinzipien angepasst. „Hilf mir, es selbst zu tun“, war ihr Leitsatz, der nun in Weiterbildungstagen erklärt und gelernt werden muss. Unsere PDO – Lehrer werden auch Englischintensivkurse geben, die Kindergärtnerinnen eingeschlossen. Die Kinder sind mit Begeisterung dabei, die burmesischen Eltern überrascht, wie eigenständig ihre Sechsjährigen zu lernen bereit sind und der Förderverein mit Präsident Krajewski sehr stolz auf dieses gelungene Projekt.

Marianne Granz



Einweihungszeremonie



Die neue Grundschule

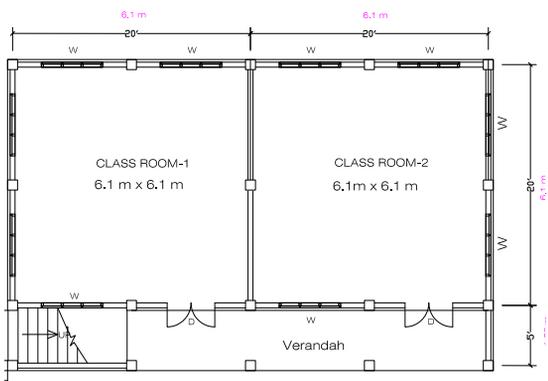


Die Ehrengäste mit Christiane und Konrad Krajewski

Erweiterung- Grundschule in Mingun Garden School und Kindergarten



FRONT VIEW



Desweiteren werden ab Dezember direkt Lehrerfortbildungen durch PDO - Lehrer stattfinden, in die die Kindergärtnerinnen wie auch die Lehrer der garden school mit einbezogen werden.

Die neue Grundschule in klösterlicher Verwaltung wird gut angenommen. Für die kommenden Schuljahre werden dann aber weitere Klassenräume benötigt.

Nach intensiven Gesprächen mit dem Dorfkomitee, gedolmetscht von Win Aung und Kyaw Kyaw, wurde mit Chan Chan der abgebildete Entwurf präferiert. 4 Klassenräume mit einer Veranda, zweistöckig, werden die Klassen 3 - 5 aufnehmen können. Zusätzlich bleibt ein



Lehrerzimmer mit Übernachtungsmöglichkeit für die Experten.

Leider gehen die Kindergartenkinder nicht automatisch in diese nach Montessori - Grundsätzen arbeitende Schule, sondern bisher in die ihnen nächstgelegene. Das wollen wir ändern durch Werbung und Organisation eines Tuk - Tuk - Fahrdienstes.

Saw Muh, die Leiterin der garden school, ist engagiert, braucht aber unbedingt intensives Englischtraining.

170 Patenkindern sind aus Mingun an Pateneltern vermittelt. Alle Kinder aus diesem Dorfteil sollen mit den Patenkindern (Klasse 0 - 5) an dieser Schule lernen.

Abends kann dann wie in der garden school auch noch dieser leidige Nachhilfe-

unterricht stattfinden, den wir ablehnen, der aber system-immanent ist. Alle hoffen auf baldige Veränderung auch des Grundschul-

systems und seiner Prüfungen.



Verhandeln und Bilanzieren



In der Pause schaukeln und etwas essen

Der Förderverein und Solarenergie in Myanmar: eine Geschichte mit Höhen und Tiefen

Bereits im Jahr 2011 machten wir die ersten positiven Erfahrungen mit der Nutzung von Solarenergie in Myanmar. Doch es gab Rückschläge: Zusammen mit Stiftunglife (mehr als 400 Solarlampen gespendet) wurde die Versorgung zweier Dörfer mit Solarlampen organisiert. Einige Monate lang funktionierte das System auch gut. Aber dann waren die Speicherakkus der Lampen defekt. In diesem Falle: sehr schlechte chinesische Qualität. Da die Ladeelektronik aber exakt auf diesen Typ Akku angepasst war, konnten wir auch keine handelsüblichen Ersatz-Akkus verwenden. Solar aufgeben? Nein! Nach wie vor stehen Solarprojekte auf der Prioritätenliste des Vereins.

Warum unterstützen wir weiter Solarprojekte in Myanmar ?

1. Zur Verbesserung der Lebensverhältnisse vor Ort, 2. Zur Qualifizierung von Wartungspersonal und Hebung der technologischen Ausbildung auf ein höheres Niveau. 3. Zur Gewinnung erneuerbarer Energie, nachhaltige Technologie der Umwelt zuliebe.



Karl Bruch mit Gruppe - Solar

Ein Beispiel: **Sauberes Trinkwasser ist in ganz Myanmar ein Problem.** In abgelegenen Gebieten (nur wenige Kilometer von Mandalay entfernt) gibt es keine öffentliche Elektro-Versorgung und erst recht keine kommunale Wasserwirtschaft. **Eine Solar-Pumpe für Trinkwasser, evtl. mit angeschlossener Wasserentkeimung** kann ein unschätzbare Gewinn für jede Gemeinde sein. In praktisch jedem der Dörfer um Mandalay herum besteht ein solcher Bedarf. Jede technische Anlage braucht Wartung: Reinigung der Panels, Kontrolle der Elektroinstallation, Kontrolle der Pumpe, Dichtigkeitsprüfung,

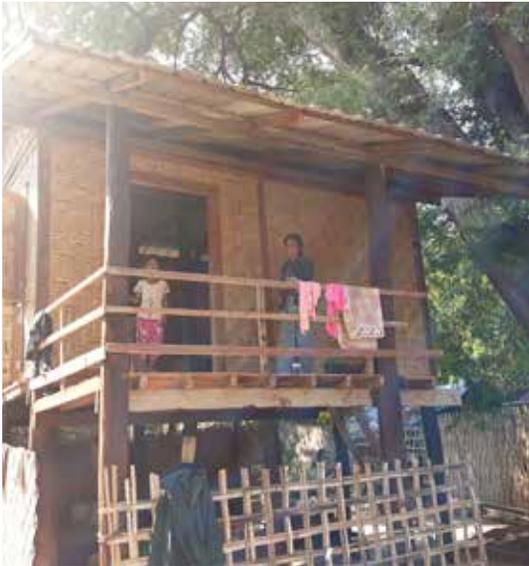
Sicherung gegen Trockenlauf usw. Ohne technische Kompetenz vor Ort würde nach kurzer Zeit die Anlage still stehen. Einfach nur Anlagen installieren und sich selbst überlassen, wäre ein sicheres Rezept fürs Scheitern. Ausbildung und Aufbau einer solchen Anlage sind also untrennbar miteinander verbunden. Was dort gelernt wird, ist übertragbar auf ähnliche berufliche Felder. Unsere Erfahrungen zeigen: ausgebildete Leute finden leicht eine Arbeit. So wird **jedes Solarprojekt auch zu einem Ausbildungsprogramm.**

Solar-Energie ist das Mittel der Wahl, wo keine anderen Energiequellen zu Verfügung stehen. Es gibt Sonne satt in Myanmar. Aber selbst in Orten mit Energieversorgung machen bestimmte Installationen Sinn. Beispiel Mingun: In den abgelegenen Dorfteilen ohne öffentliches Netz ist ein Lichtspender abends und frühmorgens ein leicht zu finanzierender Luxus. Mit sogenannten Solar-Home-Systemen kann man die abendliche Lern- und Arbeitszeit um Stunden ausdehnen und morgens zur Kochzeit ist ebenfalls Licht vorhanden. Meist sind diese Systeme so leistungsstark, dass ein Radio, Fernseher, Tablet und Smartphone mit laufen und geladen werden können.

Eine größere Investition und höhere technische Kompetenz erfordert die Installation einer Wasserpumpe für sauberes Trinkwasser. In der Irradwaddy-Ebene braucht man nur ca 60 m tief zu bohren, um sauberes zumeist trinkbares Wasser zu heben. Der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt! - den wollen wir jetzt gehen.

Und die Erfolgsgeschichte? Der Technische Service der PDO hat in den letzten Jahren eine ganze Reihe kleiner Anlagen selbstständig installiert und auch gewartet: Beispielsweise in Ground I, in der PDO selber, In Kyaung Ma Gyi. Aber nur unter Beachtung zweier Grundsätze: Zeige den Leuten, wie man diese kleinen Anlagen versteht und pflegt und stelle sicher, dass nur standardisierte Teile mit gesicherter Lieferkette verbaut werden. Damit wir die **Erfolgsgeschichte fortschreiben** können, planen wir eine Versuchsinstallation einer **Solar-Trinkwasser-Pumpe in der Nähe von Mandalay:** Ob in Mingun, Kyaung Ma Gyi (Owens Village) oder Thant Zins village, wird noch mit den Verantwortungsträgern vor Ort abgestimmt. Funktioniert diese Anlage, kann sie als Blaupause für weitere Installationen dienen.

Bildung braucht Licht



Das Patenkind von Gabriele Missy Kallenbach, meiner Lebensgefährtin, lebt zusammen mit ihren beiden Geschwistern und ihrer Mutter in einem kleinen Bambusmattenhaus auf Stelzen - der typischen Bauweise am Irrawaddy - abseits von Mingun.

Die Mutter ist Witwe und bringt ihre Familie mit Feldarbeit über die Runden.

Nachdem wir sie vor zwei Jahren bei der Erneuerung des Holzfußbodens unterstützt haben, stellte ich beim Besuch diesmal fest, dass immer noch kein Anschluss an das Stromnetz existiert und



nach Einbruch der Dunkelheit Finsternis in dem Häuschen herrscht. Hausaufgaben machen oder lesen können die Kinder dann nicht mehr.

Eine zumindest gute Übergangslösung war einfach zu finden: Für nur 35€ findet man im Fachhandel in Mandalay ein kleines Solarpanel, einen 12 Volt Akku und eine LED Leuchte mit dem nötigen Installationsmaterial.

Kyaw Kyaw, unser Patenkinderbeauftragter in Mingun, organisierte die Montage und die Familie hat zumindest für einige Stunden am Abend ausreichend Licht.

Ich möchte **alle Pateneltern**, deren Patenkinder unter ähnlichen Bedingungen leben, **ermutigen, auf diese Weise Licht zu bringen in die Häuschen**, damit die Kinder lernen können.

Wolfgang Müller - Wind



Die Renovierung des Dormitory for Girls ist abgeschlossen



Dank der großzügigen Spende eines Mitglieds des Fördervereins wurde das vom Förderverein 2005 errichtete dormitory for girls von Grund auf saniert. Chan Chan hat die einzelnen Schritte organisiert und festgelegt. So wurde eine zweite Küche installiert, alle Sanitäreanlagen erneuert, die Zimmer wurden renoviert und neu ausgestattet. Die Fassade wurde gestrichen.

Für 250 junge Frauen ist jetzt Platz im

dormitory. Einige Zimmer wurden verkleinert für auswärtige weibliche Gäste.

U Nayaka zeigt sich sehr dankbar gegenüber dem Förderverein und dem Spender. Auch TEAMS konnte davon profitieren. 9 Frauen von TEAMS werden während ihrer Ausbildung dort wohnen können.

Marianne Granz

Samkat, unser Patensohn in Myanmar



Es war wohl Ende Januar/ Anfang Februar 2009 als ich das erste mal von Panticca / Samkat hörte und zwar bei einer Vorstandssitzung. Herr Philippi – ein damaliges Vereinsmitglied – erzählte, dass er während seines Aufenthaltes in der PDO als Ausbilder in der Schreinerei des Vereins gelehrt hatte. Er erzählte von einem intelligenten jungen Mann, der Unterstützung benötige. Ich sagte damals spontan zu und habe es eigentlich nie bereut. So konnte ich den Werdegang von Sam Kat, wie ich ihn dann nur noch nannte, in allen Stufen begleiten. Ich darf betonen, dass meine Frau mit meiner Wahl voll einverstanden war/

ist. Nach dem Abschluss in der Schreinerei machte er eine „Lehre“ in unserem damaligen Garten hinter dem Kloster. Auch hier machte er einen Abschluss und arbeitete anschließend in Mingun als Gärtner. Des Weiteren lernte er an an der Klinik in der PDO und sammelte dort Erfahrungen. Später als wir uns durch persönliches Kennenlernen und Briefkontakt näher kamen, erzählte er mir von seiner freudlosen Jugend



als kränkliches Kind und später als Kindersklave in seiner Heimat im Shangebiet. Durch einen Novizen, der mit ihm arbeitete, kam er in Kontakt mit einem Kloster im Shan Staat. Dort erhielt er ein Schreibheft und einen Bleistift. Von da an ließ ihn das Lernen nicht mehr los. Er lernte dort die Shan, WA, und Burmesische Sprache. Bei einem Wettbewerb erhielt er von 50 Schülern den 3. Preis.

Er beendete dort den 4. Grad im Jahre 2004. Da war er gerade 14 Jahre alt. Er ist am 2. August 1990 geboren. Eine weiterführende Schule fand er erst in Mandalay in der PDO.

Durch Vermittlung des Fördervereins kamen wir ins Spiel. Dies erlaubte ihm den 10. Grad zu vollenden und ein Weiterstudium an der Universität. Er graduierte 2015. Von nun an arbeitete Samkat als Lehrer in verschiedenen Programmen in der PDO. 2016 unterschrieb er einen 1-Jahresvertrag bei MEDG. Auch hier lernte er selbst noch viel, wie Schulmanagement und Administration. Dann heiratete er seine Klassenkameradin Lay Myat Phyu und zog mit ihr zu deren Mutter in Hsipaw, eine kleine Stadt im Norden des Shan Staates. Dort arbeitet er an verschiedenen Schulen als Lehrer.

Inzwischen haben sie eine kleine Tochter mit Namen Yex Kat Yoon. Als Resumee seines bisherigen Lebens schreibt er:

"I have accepted that education is everything for life“. Dem ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen.

Und was uns – meine Frau und mich – betrifft, so sind wir stolz, dass wir einem Menschen zu einem selbstbestimmten Leben verhelfen konnten.

Günter Hoffmann

Patenkinder 2018 - Herzenssache des Fördervereins

Brigitte Falkenstein, Karen Enriquez und **Günter Hoffmann** kümmern sich weiterhin um alle Patenkinder.

Die Idee der Patenschaften für Kinder und Jugendliche in Mandalay und Mingun war von Gründung des Vereins an eine wichtige Basis.



Karen Enriquez

Zunächst wurden nur Patenschaften für Schulkinder vermittelt. Aber mit der Zeit haben viele der Patenkinder erfolgreich die Schule abgeschlossen und mit dem Studium angefangen. Die Pateneltern wollten die jungen Menschen auch während der Studienzeit weiter unterstützen, so dass daraus die Patenschaften für

Studenten entstanden sind.

Auch die persönliche Unterstützung der Pateneltern für die leidige Tuiton, um die Examina zu bestehen, wissen wir sehr zu schätzen.

Im Dezember 2018 zählen wir 319 Patenschaften jeden Alters. Darunter befinden sich 15 % Studenten.

Großen Wert legen wir nach wie vor darauf, dass sich zwischen Pateneltern und Patenkindern ein Briefwechsel entwickelt. Dieser erfolgt in englischer Sprache, wobei bei den jüngeren Kindern unsere Mitarbeiter vor Ort die Briefe dann in die Landessprache übersetzen.

Mehr und mehr werden die Briefe eingescannt und per Mail verschickt. Der persönliche Kontakt wird durch die neuen Medien nicht gestört. Auch mit skype kann man persönliche Kontakte vertiefen.

Über die Jahre der Förderung hindurch entwickeln sich in den meisten Patenschaften intensive persönliche Kontakte. Die Patenkinder werden so etwas wie ein „Familienmitglied“ und die Pateneltern Teil einer myanmarischen Familie, die vor Glück strahlt. Eine persönliche Begegnung ist dann ein ganz besonderes Erlebnis sowohl für die Pateneltern als auch für die Patenkinder. Sie sollten nur sprachlich nicht zu viel erwarten. Eine Dolmetscherin sollte dabei sein!

Die monatliche Patenspende für Schulkinder (zurzeit EUR 10,-) geht nicht an die Familie, sondern wird direkt in die Ausbildung, die Gesundheit und den Unterricht der Patenkinder investiert.

Anders ist es bei den Studenten, die die monatliche Patenspende (derzeit EUR 36,-) direkt ausbezahlt bekommen, da sie davon auch Bücher und Kurse für die Universität bezahlen müssen.

Die Pateneltern übernehmen eine Verantwortung für die Ausbildung ihres Patenkindes. Wir geben keine Zeitspanne vor, wie lange ein Patenkind unterstützt werden sollte. Im Idealfall sollte dies jedoch bis zur Beendigung der Ausbildung sein.

Noch immer müssen Kinder aus sehr armen Familien, und das sind alle unsere Patenkinder, die Schule vorzeitig abbrechen, um für die Familie zu arbeiten und damit zum Lebensunterhalt beizutragen.

Mit Ihrer Patenschaft halten Sie diesen Kreislauf auf und geben den Kindern die Chance sich bessere Lebensbedingungen durch intensives Lernen aufzubauen. Viele positive Lebenswege haben Sie durch Ihre Patenschaften geebnet. Bester Beweis für die Verpflichtung zur „Hilfe zur Selbsthilfe“!



Brigitte Falkenstein und Kyaw Kyaw



*Lae Lae und Thandar Htun
Patenkinderbetreuerinnen Mandalay*

မြန်မာ့ဖွံ့ဖြိုးတိုးတက်ရေးအသင်း



Die Patenkinder sind uns wichtig, sie berühren unsere Herzen, sie sind die Zukunft Myanmar und sie sind ein wichtiger Motor unserer Projekte.

FVM builds relationships and understanding between people in Germany and in other countries with Burmese people.

We focus on education creativity and civil society.

Was können 10 € im Monat verändern?

Mit 10 € im Monat

- unterstützen Sie direkt unsere Patenkinder bei ihrer Bildung,
- helfen Sie beim Kauf vitaminreicher Kost für die Waisen,
- beteiligen Sie sich an der täglichen Mahlzeit für 550 Kinder,
- werden Familien kostenlos in der Klinik behandelt.



Versammlung auf dem Hof der PDO

Zum Vergleich: Das Deutsche Zentralinstitut für Soziale Fragen (dzi), das das „Spendensiegel“ vergibt, unterteilt in drei Gruppen:

1. sparsam – bis 10 % der Verwaltungs- und Werbekosten
2. angemessen – 10 bis 20 % der Verwaltungs- und Werbekosten
3. noch angemessen – 20 bis 30% der Verwaltungs- und Werbekosten

Extrem sparsam bei Verwaltungs- und Werbekosten:

Der Förderverein Myanmar liegt mit seinen Kosten für Verwaltung und Werbung bei 6% seiner Einnahmen. Spenden gehen also zu 94% in die Projekte und werden dort unmittelbar eingesetzt.

Spendenaufwurf für Essen - PDO und Mingun

Die Bedingungen für gesunde Nahrung der Waisen und vieler armer Kinder in der PhaungDawOo-Schule und in Mingun sind nach wie vor schlecht, oft sogar besorgniserregend.

Zwar kommen inzwischen täglich 550 Kinder in der PDO und 60 Kinder im Kindergarten in Mingun in den Genuss eines Essens, doch nicht jedes Kind nimmt täglich an diesem Essen teil. An Wochenenden und in der Ferienzeit gibt es zudem überhaupt kein Schulessen.

Wir suchen weitere SpenderInnen!

Besonders die mehr als 400 Bewohner der Ethnic Hostels und der Waisenhäuser aus Bürgerkriegsorten an der PDO brauchen mehr gesundes und vitaminreiches Essen als die monatliche "donation" durch den Förderverein.

Alle Kinder, auch in den anderen Waisenhäusern, sollen satt werden und sich gesund entwickeln können.

Wir könnten in den erweiterten Küchen ein Mehrfaches an gesunden Mahlzeiten zubereiten.

Daher bitten wir um Spenden, die garantiert zu 100 % vor Ort für das Essen der Waisenkinder eingesetzt werden. Auch kleinste Beträge sind willkommen. Kein Euro davon geht in Verwaltung oder sonstige Kosten.

Zweckbindung: "Essen Waisenkinder"

In Mingun erhalten die Kinder Essen in der primary school und in unserem Kindergarten. Meistens kochen die Mütter, dafür brauchen sie aber Geld für gesunde Lebensmittel. Unsere finanzielle Unterstützung hilft auch den Familien dieses Dorfteils, denn niemand kocht in Mingun nur für sich.

Zweckbindung: "Kindergarten und Grundschule Mingun"

Spendenkonto : Förderverein Myanmar e.V.

Deutsche Bank Iban: DE48 5907 0070 0055 0665 00

BIC: DEUTDEDB595



Spendenbescheinigungen werden ab 10 € ausgestellt.

Sie möchten helfen? Antwortkarte bitte vollständig ausfüllen

- regelmäßige Spende ohne Mitgliedschaft
- Mitgliedschaft Förderverein Myanmar: Mindestbeitrag 10 € oder selbst auf [] € festgelegt
- Beitrag für SchülerInnen/Studierende 3 €
- Persönliche Patenschaft zu einem Kind zusätzlich: 10 € monatlich
- Persönliche Patenschaft für burmesische Studenten zusätzlich 36 € monatlich
- einmalige Spende von [] € per Bankeinzug
(halbjährliche Spendenbescheinigung, Mitgliedschaft kündbar nur 3 Monate - 30. Sept. - vor Jahresende)

Name/ Vorname: []

Straße: []

PLZ/ Ort: []

Telefon: []

Fax: []

Email: []

Mobil: []

Bank: [] Kontonr./IBAN: [] BIC: [] Unterschrift: []

Social Media – Förderverein und die neuen Kommunikationsformen



Julie Bothe widmet sich dem Thema soziale Medien oder besser als Fachbegriff social media, wie wir in der letzten Mingalaba berichteten. Wir nutzen jetzt regelmäßig die digitalen Kanäle zur gegenseitigen Kommunikation und zum interaktiven Austausch von Informationen. Durch Posts und Kurznachrichten lässt sich eine tägliche Präsenz herstellen. Diese neue Art von Dialog, kurz und bündig im direkten Feedback mit den Nutzern und immer mit Bildern, die direkt die Situation widerspiegeln, kommt vor allem bei den jüngeren Mitglieder gut an.

Nach der vollständigen Aktualisierung unserer Website (www.help-myanmar.net) zeigen uns die vielen Rückmeldungen aus den social media, dass es richtig war, auf facebook präsent zu sein und sich mit der PDO und ihren vielen Projekten direkt zu verlinken.



Marianne Granz



Wir trauern um Ni Ni

Die geliebte Frau von Win Aung, unsere liebe Freundin,
Managerin und tourist guide in Myanmar

Ni Ni

ist mit knapp 40 Jahren plötzlich verstorben.

Niemand konnte ihr bei dieser Herzattacke so schnell helfen.

Sie fehlt nicht nur Win Aung, auch wir vermissen ihre
Liebenswürdigkeit und ihr heiteres Wesen.

Wir verabschieden sie mit Metta, in Liebe!





Impressum

Herausgeber:

Förderverein Myanmar e.V.

Europa Allee 22

D - 66113 Saabrücken

Tel. +49 (0) 681 9592288

Fax +49 (0) 681 9592299

www.help-myanmar.net

info@help-myanmar.net

Bankverbindung: Deutsche Bank

Iban: DE48 5907 0070 0055 0665 00

BIC: DEUTDED8595

Redaktion und Layout :

Marianne Granz

Druckerei Huwig

Rückmeldungen bitte an

Marianne.Granz@t-online.de

Tel. +49 (0) 681 684634

Fax +49 (0) 681 684635

Präsident:

Wolfgang Müller - Wind

wolfgang.mueller-wind@t-online.de

**Wie finden Sie unsere Zeitung
Mingalaba?**

Ihr Urteil interessiert uns!

Bitte schreiben Sie uns!